

Zweite Gesamtschule in Havixbeck

Münsterlandschule Tilbeck erweitert sich mit einer Oberstufe / Erste Abiturienten 2019

Von Klaus de Carné

HAVIXBECK. In Havixbeck war die Überraschung groß, als am Donnerstagmittag bekannt wurde, dass sich die Münsterlandschule Tilbeck schon im neuen Schuljahr zu einer Gesamtschule mit Oberstufe vergrößert. Das Schulleitungsteam und der Schulträger (Kosmos-Bildung gGmbH) nahmen am Mittwoch in der Bezirksregierung Münster die Genehmigungsurkunde für eine Gesamtschule mit den Jahr-

»Es ändert sich an unserer Schule nicht viel, außer, dass unsere Schüler auch das Abitur erwerben können.«

Dieter Hieke

gangsstufen 5 bis 13 entgegennehmen können, so die Schule. „Es ändert sich an unserer Schule nicht viel, außer, dass unsere Schüler auch das Abitur erwerben können“, so Dieter Hieke, Geschäftsführer der Kosmos-Bildung, auf Nachfrage der WN. Die Schule führe das Unterrichtskonzept der vergangenen Jahre so weiter wie bisher. Auch die Räumlichkeiten reichten dafür aus. „Wir sind inzwischen in mehreren Gebäuden des Stifts Tilbeck unterwegs. Das passt für die Zukunft“, erklärte Hieke. Die Schule würde Einzügig weitergeführt.

Hieke sieht viele Vorteile bei der staatlich anerkannten



Die Münsterlandschule Tilbeck, in privater Trägerschaft der Kosmos-Bildung gGmbH, ist seit 2008 auf dem Gelände des Stifts Tilbeck ansässig. An der staatlich anerkannten Ersatzschule werden zurzeit 230 Schüler unterrichtet.

Foto: Dieter Klein

ten Ersatzschule. Neue Lernkonzepte seien schneller umzusetzen als an staatlichen Schulen. Die Schule arbeite mit reformpädagogischen Ansätzen, die nicht nur von Maria Montessori stammten. Bewährtes und Klassisches würden vereint. Unter der großen Überschrift „Jeder Mensch ist anders“ würde auf jedes Kind eingegangen. Das Thema Inklusion sei keine Herausforderung mehr für die Schule. „Das haben wir von Anfang an mit eingebunden“, sagte Dieter Hieke.

„Bei uns war das bislang nicht bekannt. Wir sind überrascht“, sagte Fachbe-

reichsleiterin Monika Böse von der Gemeindeverwaltung. Ebenso überraschend zeigte sich Sozialausschussvorsitzende Margarete Schäpers: „Mir liegt keine Mitteilung vor. Wir hatten vor zwei Wochen noch eine Sitzung. Da wurde nichts dazu gesagt.“

„Die Schulleitungen beider Schulen sind seit Jahren in unterschiedlichen Kontexten im Gespräch“, meinte Dr. Torsten Habel, Schulleiter der Anne-Frank-Gesamtschule, auf WN-Anfrage. Er gehe davon aus, dass sich dies auf neuer Ebene fortsetze. Die Münsterlandschule habe ein beeindruckendes

Konzept, wie sie inklusiv arbeite. „Wir konnten so manche Anregung der Kollegen auf die AFG übertragen. Vielleicht können wir nun, wenn unsere Nachbarn ihre Schüler bis zum Abitur führen möchten, etwas zurückgeben und von unseren Erfahrungen weitergeben.“

Die Münsterlandschule hat Habel als Schulleiter bereits vor Jahren gefragt, ob die AFG bei der Gründung einer gymnasialen Oberstufe unterstützen würde. Hier habe Habel immer Offenheit und Bereitschaft signalisiert.

Im November sei von der Schule eine Veränderung der Schulform angezeigt wor-

den, berichtete Christiane Klein, Pressesprecherin der Bezirksregierung. „Die Ersatzschulverordnung sieht lediglich eine Prüfung der Schulverhältnisse vor“, so Klein. Geprüft worden seien das Gebäude, die Schulleitung sowie die Lehrerschaft. Klar sei wohl, dass noch Lehrer für die Sekundarstufe II dazukommen sollten. Bedenken gegen die Einrichtung einer Gesamtschule habe es aber nicht gegeben.

Eine Mindestschülerzahl sei nicht erforderlich, wie es bei staatlichen Schulen der Fall sei. Eine Gesamtschule müsse dort Vierzügig starten, so Christiane Klein.